

Pränumerat: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage „Blätter für Landwirtschaft und Gewerbe“...

Man pränumeriert anserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities, including wheat, oil, and bonds.

Devisen und Wechsel.

Table listing exchange rates for various currencies and locations like London, Vienna, and Trieste.

Wiener Börsennotiz vom 18. April.

Table showing stock market notes from Vienna dated April 18th, listing various shares and their values.

Kurse der amlich nicht notierten Effekten.

Table listing market prices for securities that were not officially traded, including various bonds and shares.

Kommunikationen.

Large table containing detailed communication schedules for various railway lines, including destinations like Székesfehérvár, Győr, and Budapest.

Der deutsch-französische Handelsvertrag und der ungarische Weinhandel.

1. Febr. 18. April. So betrachten auch der französische Chambronnierort ist, so verbandt doch Frankreich nicht diesen verunglückten...

Börsen- und Handelsnachrichten.

1. Febr. 19. April. Gestern Abend hatten wir einen kurzen Sturzwind; heute war der Himmel hell und blau, heute, es regnete nicht...

Geschäftsberichte.

1. Febr. 19. April. Gestern Abend hatten wir einen kurzen Sturzwind; heute war der Himmel hell und blau, heute, es regnete nicht...

Ausgang aus dem Amtsblatte des Közlöny.

1. Febr. 19. April. Gestern Abend hatten wir einen kurzen Sturzwind; heute war der Himmel hell und blau, heute, es regnete nicht...

Die katholische Reformbewegung in Deutschland.

Best, 19. April.

Die Zeit, welche jetzt vorliegt, verleiht der katholischen Reformbewegung in Deutschland einen Charakter, den sie bisher nicht hatte...

Das heutzutage so beliebte Wort 'Reform' hat eine doppelte Bedeutung: es bezeichnet die Reform der Kirche und die Reform der Welt...

In jüngerer Zeit, 'Memorabilien' wird ein Kernwort des nunmehr fast vergessenen deutschen Schafepare-Torjo, Christian Friedrich Gröbe, citirt, lautet: 'die Wenigen sind die Stärksten'...

Die neue Bewegung wurde den Kirchenfürsten jeder Zone vorausgesagt, noch ehe das Konzil zusammengetreten war...

Die neue Bewegung wurde den Kirchenfürsten jeder Zone vorausgesagt, noch ehe das Konzil zusammengetreten war...

Table with 2 columns: Item, Amount. Includes 'Erforderniß von', 'Ertrag, operative', 'Mithin Reizigt in spe'.

Nachdem die Gehalte mit 18,000 fl. ganz mäßig angenommen worden und die sonstigen Ausgaben konform dem früher bewilligten Budget eingestellt sind...

Wir wollen hoffen, daß die Militärfrage die Rechte, welche sie fuccefive erlangt, richtig zu würdigen, daß sie die vielen Opfer, welche das Land bringt, zu schätzen wissen wird...

Die 25er-Kommission hat in ihrer heutigen Beratung den zweiten Teil des Antrags Kismarck's fallen lassen...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Die Mission des Grafen Belgard nach Berlin - schreibt der Korrespondent - hatte zum Zweck, die Mission des Grafen Belgard nach Berlin...

Verlaß der Anwesenheit Ribbed's, der sich auf seinem Platze wirklich bewährt hat, wird wohl auch die Frage wegen der Ausbeziehung...

In Vorbereitung der bevorstehenden Reise nach Berlin, habe seine Kasse verlagert...

Zur Wohnungsfrage. Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bezieht...

daß diese Verbesserungen nicht nur dem Leiden, sondern auch dem Genuß dienlich sind...

Wir haben in vielen Ländern fühlbar und Bürger ihre Aufmerksamkeit auf die geistlichen Prospektive an verbunden...

Wenn einmal das ohnedies fühlbare Bedürfnis sich in gefahrlicher Weise steigert, so wird man durch Ueberzeugung...

Zur Tagesgeschichte. Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Am 12. April. Am 12. April. Am 12. April.

Wolle man konsequenter sein, so müsse man auch die Demolirung der ...

Die Organe der Kommune behandeln den unternommenen Vermittlungsversuch ...

Der „Republik“ bringt nachstehende offizielle Mitteilung über die in Odesa ausgebrochenen Feindseligkeiten ...

Ein Telegramm der russischen „Reichs-Telegraphen-Agentur“ vom 31. März gibt die Anzahl der zerstörten Häuser ...

Die diesmahlige Besetzung ist nur eine Wiederholung von Szenen, die in früheren Jahren ...

Generalversammlung der Pester Stadtrepräsentanz. Pest, 19. April. Die Sitzung wird um 4 Uhr Nachmittag eröffnet ...

Die Einlässe bestehen in Folgendem: Eine Aufschrift des Finanzministers, betreffend das Nachtragsverbot ...

Am Schlusse beantragte der Ausschuss: „Es werde der Justizminister aufgefordert, mit aller Befugnisung alle jene Vorlesungen zu treffen ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Durch Urteil des Landesgerichts wurde beim Amtsantritte des Ministeriums Hofmann ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die „Neue Freie Presse“ läßt sich aus Paris telegraphieren: Ein Theil der Armee Ducrot's hat sich mit der Armee Mac Mahon's vereinigt ...

Die Petition des Pest-Osner Advokatenvereins. Pest, 19. April. Wir haben bereits gestern kurz erwähnt, daß der Pest-Osner Advokatenverein in Angelegenheit der Gerichtsorganisation ...

Wir glauben die in unserem Vaterlande nun Ausbruch gelangende öffentliche Meinung zu veranschaulichen, wenn wir die je sehnlichst ersehnte ...

und formale Gesetze brauchen; aber das beste Gesetz bleibt ein toter Buchstabe ...

Mit dieser Reform ist erfüllt und aber das Projekt der 25er-Kommission, obwohl die in Aussicht gestellte Gerichtsorganisation den Anforderungen entsprechen wird ...

Wenige Kollegialgerichte und viele Einzelgerichte, aber die letzteren mit meistem Vermögensvermögen ...

Der Vorkurs der Einzelgerichte wird gerade nach dem Tagesbedürfnisse sehr eingeschränkt werden, wenn sie ihrem Berufe entsprechen sollen ...

Wir geben unseren Reformirten unerschütterlichen Ausdruck und im Interesse der Rechtspflege geben wir uns gerne dem Glauben hin, daß es unserer diesbezüglichen patriotischen Mahnung gelungen ist ...

Pe st, 16. April 1871.

Tel. Depeschen des „Aug. Ployd“

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Abgeordnete n e n h a u s s i t z u n g. Auf der Ministerbank: Habietinet. — Der Präsident verliest das Resultat der Schiffsführerwahl ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Durch Urteil des Landesgerichts wurde beim Amtsantritte des Ministeriums Hofmann erfolgte Konfiskation der „Neuen Freien Presse“ aufgehoben ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die „Neue Freie Presse“ läßt sich aus Paris telegraphieren: Ein Theil der Armee Ducrot's hat sich mit der Armee Mac Mahon's vereinigt ...

Wien, 19. April. Die Beerdigung Grochol's hat heute nicht stattgefunden; Hofmann, der die Beerdigungsformel vorlas, langte gestern Abends aus Litz hier an ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

abaa, 19. April. (Orig.-Dep.) Der konstitutionelle Verein beschloß auf Antrag des Dr. Suppan eine Resolution, in welcher die passive Haltung des Abgeordnetenhauses getadelt wird ...

selbst die äußersten verfassungsmäßigen Mittel zur Durchbringung des Antrags angewendet werden und auf Bildung eines Ministeriums mit dem Programme direkter Wahlen hingewirkt wird ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

den Insurgenten aufgegeben werden. Die Kanonade zwischen der Porte Maillot und der Brücke von Neuilly dauert mit Heftigkeit fort ...

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

Wien, 19. April. (Orig.-Dep.) Die geschiffenen Blätter beurtheilen Grochol's Ernennung abfällig. Für die staatsrechtlichen Fragen, welche Oesterreich betreffen, sei hiermit nichts geschafften.

# Gndlich

Es erreicht, dem kleinen sparenden Publikum eine Kapitalanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnhoffnung nebst einer spärlichen Verzinsung bei einer Anlage von nur

## zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vorteilhaft bekannten

### Kaisert. Ottom. Eisenbahn-Lose

à 400 Frc.

In Zehntel-Anteilsscheine bereit einzutheilen, daß wir ein Zehntel-Original-Anteil gegen jährliche Verzinsung von Ein Franc in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Einlösung der Zinsen jedes Jahr besorgen, und nach erfolgter Behebung jedem Eigentümer eines solchen 1/10 Anteilsscheines 1 Franc in Silber gegen den auf den Anteilsscheine befindlichen fälligen Coupon ausgeben.

Nachdem jedes Los mit Fr. 400 gezogen werden muß, entfällt auf ein Zehntel-Anteilsschein — 40 Franc Gold — dabei spielt man jährlich in

## 6 Ziehungen mit Haupttreffern von 3 Mill. 600,000 Frc. Gold mit.

Derartige Anteilsscheine verkaufen wir à 12 fl. 8. W., so daß man bei dem kleinsten Treffer außer den Zinsen noch immer das Kapital beinahe verlor, während bei allen anderen kleinen Zinsen 25—50% vom Kapital beim kleinsten Treffer verloren werden und überdie gar keine Zinsen tragen.

Es ist somit Jedermann der Ankauf dieser Anteilsscheine vor allen anderen zu empfehlen.

Diese 1/10 Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigte Agenten zu beziehen.

# LEITNER & COMP.,

Bank- u. Wechsel-Geschäft,  
Wien, Tuchlauben Nr. 17.  
Dafelst alle Gattungen  
Lose auf Raten-Zahlungen.  
Promessen zu allen Ziehungen.

## Ein- und Verkauf

aller Gattungen  
Staats- und Industrie-Papiere,  
Pfandbriefe, Grundentlastungs- und Weichent-Obligations, Wechsel und Accreditive  
auf alle Plätze des Auslandes  
bei  
**WAHRMANN & SOHN,**  
Bank- und Wechselhaus, Post, Franz-Deitgasse Nr. 14.

## Wohlthunende Heilmittel

für an Brustkrankheiten, Husten, Heiserkeit und Verschleimung Leidende.

Herrn Hoflieferanten **JOHANN HOFF'S** Centraldepot in Wien.  
**11 Kärntnering 11.**

Perugia, 14. März 1871. Die erfreuliche Wirkung und Linderung meines Brustleides (den ich im Jahre 1869 und 1871 heiltig hatte), welche ich nur dem alleinigen Gebrauche Ihres vielgerühmten Malz-Extract-Bieres und Malz-Bonbons zuschreiben kann, verpflichtet mich, Ihnen den innigsten Dank darzubringen; ich werde nicht ermangeln, dieses „wohlthunende Heilmittel“ auch anderen Leidenden anzurathen (Hofat-Bezeichnung).

Perugia, 24. Februar 1871. Auf Anregung des Dr. Vor, der mehrmals schon Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier, namentlich bei Herrn Ign. Havel, mit guter Wirkung in Anwendung brachte, erlaube ich, mir allseitig davon zu bedienen.

Schwarzenbach, 6. Februar 1871. Ich erlaube Sie, mir abermals 6 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier und Malz-Brustbonbons zu senden. Ich muß mein noch wirkliches Erstaunen über die wunderbare Wirkung Ihrer Malz-Präparate aussprechen, denn schon nach dem ersten Gebrauch schloß ich ruhiger, der Husten lies nach, und der Schleim löste sich leicht ab. Ich kann mir jedem Brustleidenden raten, sich Ihre Heilmittel anzuschaffen, weil man seine Gesundheit dadurch zurückgewinnt und dann noch manches Jahr seines Lebens sich freuen kann.

Wien, 9. März 1871. Ich bitte, mir 2 Pfund Malz-Bonbons und 5 Pfund Malz-Gesundheitsbier zu senden. Voriges Jahr war meine ganze Familie mit Husten befallen; ich Hess Ihre Malzbonbons kommen, und wir verloren durch deren Anwendung den Husten. Da mir die Bonbons wieder benötigten, erlaube ich, mir ein Heft zu senden.

Wien, 10. März 1871. Ich bitte, mir 2 Pfund Malz-Bonbons und 5 Pfund Malz-Gesundheitsbier zu senden. Voriges Jahr war meine ganze Familie mit Husten befallen; ich Hess Ihre Malzbonbons kommen, und wir verloren durch deren Anwendung den Husten. Da mir die Bonbons wieder benötigten, erlaube ich, mir ein Heft zu senden.

Wien, 10. März 1871. Ich bitte, mir 2 Pfund Malz-Bonbons und 5 Pfund Malz-Gesundheitsbier zu senden. Voriges Jahr war meine ganze Familie mit Husten befallen; ich Hess Ihre Malzbonbons kommen, und wir verloren durch deren Anwendung den Husten. Da mir die Bonbons wieder benötigten, erlaube ich, mir ein Heft zu senden.

## Redlinger Pillen

sind seit nahezu 100 Jahren in allen Welttheilen als gesundheitsfördernd beliebt und gerühmt. Sie führen schädliche Stoffe, Unreinigkeiten aus, bestärken die Galle, verbessern die Galle, reinigen das Blut und die übrigen Säfte. Gebrauchsanweisung in 24 Sprachen.  
Sind zu beziehen durch Apotheker **Joseph v. Török** in Pest.

## Geheime Krankheiten Impotenz

(geschwächte Manneskraft), heilt gänzlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges.  
**Moritz Handler,**  
Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.  
Credenz täglich: von 11—1 Uhr Vor- und von 3—5 Uhr Nachmittags.  
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatinergasse Nr. 13, 1. Stock Nr. 14.  
Honorirte Briefe werden sogl. beantwortet.

## Zähne und Zahnfleisch

gesund zu erhalten, genügt es, dieselben täglich mittelst des **Anatherin-Mundwassers** von **Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2,** zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weitergreifen der Zahnfleisch-Einhalte thut, lockert und leicht blutendes Zahnfleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfaule heilt und den von hohlen Zähnen herrührenden übeln Geruch im Munde beseitigt. In Flaschen à fl. 1.40 öst. Wlrg.  
Zu haben in Post bei **J. v. Török, Königsgasse 7, A. Thallmayer u. Comp., Michael Sezerovics, Leopoldstädter Apotheke; Apotheke zum Reichspalatin, Waisenstrasse, und bei A. Bayer, Apotheke auf der Wollzeile; ferner bei E. Ward, Unschuld, Baliczky, Wollzeile; Molnar vorwärts Brüder Laykauf, Grosshandlung; M. Löffel, Alexander Vertz, Josephine Gerats und Mosch u. Comp., Parfümeriehandlungen; Kertész u. Eisert, Galanteriewarenhandlung — in Ofen bei Gebrüder Bakats, Hofapotheke; Talan, Rath, Apotheker, und Grünberger, Hofapotheker.**

## Niederlage

2051  
Holzrouleaux, Bretter-Jalousien, spanischen Wänden, Ofenschirmen, Tischmatten, Fenstervorstellern und transportablen Zelten, aus der ersten böhmischen ausschließlich priv. Zündwaarenfabrik des **Adalbert Hueber,** in Taus am Böhmerwalde, Pest, im Hôtel de l'Europe. Bestellungen werden aufs Pünktlichste ausgeführt. Die Breite und Länge der Fenster bittet man in W. Zoll genau anzugeben.

## Wäschwaaren-Fabrik-Niederlage der J. Kollarits & Söhne,

Pest, Waisenstrasse, zum „**IPSIANT**“, sind in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen alle Sorten Wäsche für Herren, Damen und Kinder vorräthig, u. z.:

Herren-Hemden von Rumberger, Holländer oder Irischer Leinwand per Stück à 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 35, 40, 45, 50, 60 bis 120.  
Herren-Hemden für Balle à 3, 3.50, 4, 4.50, 5, gestieckt à 6, 7, 8, 10, 12, 14 bis 20.  
Herren-Hemden, gefärbte à 1.50, 2, 2.50, 3, 4.  
Herren-Hemden, von weissem Madapolan à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.  
Herren-Unterhosen von Leinwand, ungarischer, halb-ungarischer oder französischer Form à 1.75, 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50.  
Herren-Kragen, Manchetten, Halbhüden, Füssecken und alle Sorten Leinwand- und Batist-Nachtziele.  
Damen-Hemden von Leinwand, glatte à 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 5; geschlungene à 3, 3.50, 4, 4.50, 5; gestieckt à 6, 7, 8, 10, 12, 14 nach den neuesten franz. Formen à 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14.  
Damen-Nachtziele à 1.85, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6 bis 12.  
Damen-Unterhosen und Beinkleider von Percell, Chiffon, Schürli, und Piqué-Barchent, Nach- und Negligé-Häubchen, Strümpfe von Zwirn, Baum- und Schafwolle, alle Sorten Leinwand- und Batistziele.  
Knaben-Hemden von Leinwand, Madapolan und gefärbte zu den billigsten Preisen, so auch Unterhosen und Socken.  
Mädchen-Hemden, glatt und geschlungen, Corsetten, Beinkleider und Strümpfe.  
Ferner empfehlen wir unser grosses Lager von Rumberger, Holländer und Irischer Leinwand, das Stück à 25, 27, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 50, 60 bis 120.  
Gross-Leinwand à fl. 12, 12.50, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20 bis 25.  
Handtücher das Duzend à 5.50, 6.00, 7.50, 9.50, 10, 12—20.  
Servietten, das Duzend à 5, 5.50, 6 bis 12.  
Gefärbte Canvas auf Bettwäsche, das Stück à 9, 10, 11, 12, 13 bis 16.  
Tischtücher und Gardinen von Zwilch- und Damast für 6, 12 und 24 Personen.  
Vorhänge in grosser Auswahl, das Paar à 4, 4.5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15.  
Bett- u. Tischdecken, Kaffeetische u. Dessert-Servietten.  
Braut-Anstaltungen von 200 fl. bis 2000 fl. in ferren- und vorzüglich, ausführliche Preiscuranten senden auf Verlangen franko.  
Eger Wäsche und Leinwand sind in grösster Auswahl vorräthig. Ausführliche Preiscuranten senden auf Verlangen franko.  
Briedliche Aufträge werden noch am selben Tage, an dem wir sie erhalten, effectuirt und rechnen keine Verpackungsspesen. 10816

## Baumaterialien.

### Wichtig für Bauunternehmer und Bildhauer!

Die k. k. priv. Staats-Eisenbahngesellschaft hat Gefertigten mit dem Verkauf der in ihren Untert. Domänen erzeugten Baumaterialien betraut, als Kalk, Cement und Steine; der Kalk wird in **Dorfmann'schen Ringöfen** gebrannt, ist von vorzüglicher Qualität und da derselbe unmittelbar an der Gebirgs-Bahn liegt und vom Ofen direkt in die Eisenbahnwaggons verladen werden kann, stets in vollkommen frischem Zustande zu haben; ebenso ist der Cement, welcher bereits beim Bau der Eisenbahn von Bajaz nach Temesvár erprobt wurde, von vorzüglicher Qualität; sämtliche Wasser- und Fabrikbauten, welche in neuester Zeit in Temesvár, Kikinda und Szegedin, Wojna-Hungrad u. ausgeführt wurden, geben Zeugnis von der besonderen Vorzüglichkeit dieses Fabrikates; beim Bau der Wlford-Bahn wurde ausschließlich Drobjaker Cement verwendet.  
Der Marmor ist in jeder beliebigen Grösse zu haben und dürfte besonders der weisse, schwarze und graue die Aufmerksamkeit der Bildhauer erregen; derselbe eignet sich zu allen Bildhauer- und Steinmetzarbeiten, sowie zur Fundierung von Dampfmaschinen, zu Brücken- und sonstigen Bauten, zu Stiegenstufen, Plaster- und Sockelplatten, Ausgusssteinen u. c.  
Die Preise werden auf's Billigste berechnet und können sämtliche Materialien mit der Eisenbahn bezogen werden.  
Nähere Auskünfte, sowie Preis-Tarife erteilt und versendet auf frankirte Anfragen  
**Johann Bibel,**  
Architekt und General-Agent der  
2025 3-6 Staats-Eisenbahngesellschaft in Cradiva.

## Warnung.

Es ist genügend bekannt, daß sich für unsere, seit länger denn zwei Decennien bei dem P. T. Publikum in hohen Ehren stehenden I. I. priv. Spezialitäten, namentlich aber **Dr. Borchardt's arom. med. Kräuter-Seife, die Balsamische Oliven-Seife und Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta (Zahn-Seife)** seit Jahren eine untreue Konkurrenz gebildet hat; neuerdings tritt selbige indess mit so großer Schamlosigkeit hervor, daß sie sich nicht entblödet, in gewinnlüstiger Absicht unsere Etiquetten obiger Artikel ganz genau in Form und Zeichnung, Farbe und Text, sogar unter falscher Benennung der Namen: **Dr. Borchardt und Dr. Suin de Boutemard,** sowie deren Wappen und Facsimile, ganz täuschend nachzuahmen.  
Das P. T. Publikum ersucht dadurch von dieser Seite eine ganz werth- und zweifellose Waare, die es allerdings, einmal angefaßt, gewiss im eigenen Interesse schon nicht wieder kaufen wird — dagegen wird durch dergleichen **falsche Nachbildungen** der wohlverdienten gute Ruf unserer echten Erzeugnisse bedroht und wenn wir gegen Fälscher auch bereits mit Erfolg criminalgerichtliche Schritte eingeleitet und durchgeführt haben, so liegt es doch sowohl in unserem, wie in dem Bekannten Interesse, daß wir auch öffentlich auf jene unehrenhafte Konkurrenz vorläufig, mit dem Bemerkten betreiben, daß namentlich in **PEST** unsere bekannte Fabrikanten und Händler (auch diesfalls Käufer) mit jenen Fälschertiteln zu billigen Preisen (obgleich der Preis unserer echten Erzeugnisse auf den Etiquetten verzeichnet ist) das **Publikum zu täuschen** suchen und behaupten wir uns vor, deren Namen und Wohnungen bekannt zu geben, wenn sie ihre Unerschämtheit so weit treiben sollten, diesen Wint unbeschadet zu lassen.  
Die geübten Konsumenten aber mögen wir dringend darauf aufmerksam, daß die Preise unserer echten **Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife à Stück 4/4 Rtr., Dr. Suin de Boutemard'schen Zahn-Pasta à 1/2 Stück 70 Rtr., und à 1/2 Stück 35 Rtr. und Balsam. Oliven-Seife à Stück 35 Rtr.** nach wie vor bestehen bleiben, und daß sie nur dann ganz sicher sind, vorbeschriebene Spezialitäten echt und unverfälscht zu beziehen, wenn sie sich an unsere autorisirten Verkauf-Depots wenden und zwar für

- PEST:** bei **Josef v. Török, Apoth. z. „heil. Geist“, Joh. Scholtz, Stadtapotheke, M. Jezovitz, Apoth. z. „König v. Ungarn“, C. Kiss, Apoth. „zur Schlange“ G. Sztupa, Apoth. Heuplatz.**
- OFEN:** **Hofapotheke, P. Rath, Apoth. Taban.**
- ALT-OFEN:** **A. v. Bakats, Apotheker, J. Prochaska, Handlung,** sowie auch bei folgenden P. T. Firmen von Ungarn, Siebenbürgen und den partes adnexae:
- |   |   |   |
|---|---|---|
| Agram: Ap. J. J. Cjebek u. Ap. Jul. Hegedus.  | Gr.-Kantza: Ad. Rosenfeld, und Adolf Schwarz.                               | Malaczka: Ap. J. Böhrich, Semlin: A. D. Joannovicz, Stuhlweissenb. R. Dentsch.                  |
| A.-Kubin: Tyler & Schlesinger.  | Gyula: Ap. Steph. Oerley u. Ap. F. E. Winkler.                              | Váudoz & Brandsch.  |
| Almás: Koby Beck.   | Gr.-Kikinda: Pan Manojewicz.  | Mező-Kövésd: Jos. Klein & Comp.   |
| Arad: Johann Telesch, Ap. Ad. Schiffer u. Hm. Elias.  | Hatzfeld: Fr. J. Schnur.  | Mohács: Adam Deutsch.   |
| Alt-Orsova: K. Böhm, Buchhändler.   | Hermannstadt: J. F. Zöhner u. J. Lurz.                                      | Nagybánya: J. Haracsek.   |
| Alt-Sohl: Karl Lange.   | Höbysz: Rausz W. u. Sohn.   | Nagy-Abony: Ap. August Lukács.  |
| Baja: Klenanz & Babocs Bartfeld: Waniek & C. B. Gyarmat: Ap. Alex. Molodoványi.   | Honouma: Sal. Ferseman.   | Nagy-Károly: C. Schöbberl.  |
| Gr.-Beeskerek: P. Arsenovits u. Israel Böhm.  | Igló: Ap. Gust. Tirscher u. J. Hajts.                                       | N.-Mihály: J. Szniasták u. Fr. Breunig u. Ed. Albrecht.   |
| Bistritz: Friedrich Kelp u. Dietrich & Fleischer.   | Ipolyság: Joh. Winter.  | Nyir-Bátor: Ed. Lágányi.  |
| Bonyhád: Benj. Straicher.   | Jolsva: Ap. Alb. Maléter.   | Nyiregháza: B. Reich und E. Pavlovits.  |
| Budapest: G. Zornitsch, Apoth. Bisztrömény: M. Lányi.   | Kaschau: Ed. Eeachwig u. Sohn, Münster Gyula u. K. Quirfeld.                | N.-Böese: J. Williacha jr. Neuhäusel: Philipp Latzko & Sohn.                                    |
| Büding: L. v. Nagl.   | Kásmark: Ap. A. Ganserschl. Ap. Jos. Faykiss u. F. J. Matyas.               | Neusatz: Fr. Schreiber u. Apotheker Mor. Branner.   |
| Buda: Samuel Ochs.  | Kecskemét: Ap. Joh. Milhofer.   | Neustadt a. d. W.: S. Löwinger.   |
| Caransebes: J. Neurer.  | Komorn: Angelo Belloni.   | Neutra: Ap. Jos. v. Kovács.   |
| Csáktornya: A. Káraz.   | Kolosa: Leop. B. Behr. Kis-Uzsallás: S. Nagy.                               | Nagy-Kálló: Math. Weiss.  |
| Conrad: Ant. Bányai.  | Klausenburg: Ap. J. Wolf u. Apoth. Jos. Engel.                              | N.-Halmagy: Joh. Neubauer.  |
| Csákvár: Ap. Jul. v. Lukács.  | Kopasz: Jakob Kohn. Krempnitz: Ap. M. Werli. Kremnitz: Joh. Ritter.         | N.-Röze: M. Nandrássy.  |
| Debreczin: J. Czának, Ap. Emil Rohschneck u. Gebrüder Harnig.   | Kreuzsz. Miklós: Johann Krivosz.  | N.-Enyed: Ad. Lázár.  |
| Herren-Kragen, Manchetten, Halbhüden, Füssecken und alle Sorten Leinwand- und Batist-Nachtziele.  | Króly: Ap. A. v. Emanuel. Lipá: A. Coridan.                                 | Oelenburg: Ap. F. Eder. L. Paciofer, Apoth. Andr. (Fabrik), Ap. C. M. Jahner und Math. Kuttin.  |
| Damen-Hemden von Leinwand, glatte à 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 5; geschlungene à 3, 3.50, 4, 4.50, 5; gestieckt à 6, 7, 8, 10, 12, 14 nach den neuesten franz. Formen à 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14. | Lipó: Sz.-Miklós: Johann Krivosz.   | Orszay: Jul. Schnabell.   |
| Damen-Nachtziele à 1.85, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6 bis 12.  | Losonez: Apeth. L. Blichta. Lublath: J. Glatz.                              | Paks: Florian & Eizer.  |
| Damen-Unterhosen und Beinkleider von Percell, Chiffon, Schürli, und Piqué-Barchent, Nach- und Negligé-Häubchen, Strümpfe von Zwirn, Baum- und Schafwolle, alle Sorten Leinwand- und Batistziele.      | Lugos: A. Schiesler's Söhne. Léva: Ap. Ed. Boleman. Makó: Apoth. Sam. Nagy. | Pancsova: Vukaschinovits & Pajevits.  |
| Knaben-Hemden von Leinwand, Madapolan und gefärbte zu den billigsten Preisen, so auch Unterhosen und Socken.  | Márczaly: Ferd. Isztl. M.-Thereslopel: Farkas J. u. Jos. Simony.            | Papa: Josef Bernmüller.   |
| Mädchen-Hemden, glatt und geschlungen, Corsetten, Beinkleider und Strümpfe.   | Miskolc: Ap. Fr. v. Medveckey, Fr. Spuller u. Fr. Pasterin er.              | Pressburg: Ap. F. Heinrich. A. F. Grossmann, Julius Kossler u. C. Weinstabl.                    |
| Ferner empfehlen wir unser grosses Lager von Rumberger, Holländer und Irischer Leinwand, das Stück à 25, 27, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 50, 60 bis 120.  | Mühlbach: G. A. Weissörtel. Munkács: Jos. L. Haupt u. Sam. Horowitz.        | Reps: Joh. Szentpéter.  |
| Gross-Leinwand à fl. 12, 12.50, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20 bis 25.  | Mitrovitz: Sabbas Mirc.   | R.-Szombat: C. A. Krättschmar u. Stefan Imre.   |
| Handtücher das Duzend à 5.50, 6.00, 7.50, 9.50, 10, 12—20.  |   | Rosenau: Ant. Foymann. Rosenburg: Ap. Jureczky. Ruma: J. Bogdanovits.                           |
| Servietten, das Duzend à 5, 5.50, 6 bis 12.   |   | Rom-Lugos: J. Poppovits. Sarvas: W. Réthy.  |
| Gefärbte Canvas auf Bettwäsche, das Stück à 9, 10, 11, 12, 13 bis 16.   |   | Sassina: Ap. Ant. Mücke. Schisburg: J. B. Missel pachor und Söhne.                              |
| Tischtücher und Gardinen von Zwilch- und Damast für 6, 12 und 24 Personen.  |   | Schemnitz: J. E. Dimak. Sissek: G. Velussig u. Co. Steinamanger: F. Tempel. Ap. Fr. v. Pillich. |
| Vorhänge in grosser Auswahl, das Paar à 4, 4.5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15.   |   |   |
| Bett- u. Tischdecken, Kaffeetische u. Dessert-Servietten.   |   |   |
| Braut-Anstaltungen von 200 fl. bis 2000 fl. in ferren- und vorzüglich, ausführliche Preiscuranten senden auf Verlangen franko.  |   |   |
| Eger Wäsche und Leinwand sind in grösster Auswahl vorräthig. Ausführliche Preiscuranten senden auf Verlangen franko.  |   |   |
| Briedliche Aufträge werden noch am selben Tage, an dem wir sie erhalten, effectuirt und rechnen keine Verpackungsspesen. 10816  |   |   |

## Erstes slavisches Kochbuch

von **Johann Bablon**  
sicheren erweisen, wenigstens Bogen Carl Lumpt's Bildern, welches für den Haushalt von dem jeunten Kind bis in die kleinste Küche auf das Sparjamte berechnet; geschmackvoll ausgeführt.  
Warmes und kaltes Fleisch und jede Art andere Speisen, feine Pasteten bis zum mehrartigen Brodbaden, Obst in Saft und trocken in Zucker, Sülzen, jeder Art Früchten für den Winter in Essig aufzubewahren, Sauerkraut einzulegen, um es lange zu erhalten.  
Dieses kann in dieser Sprache für Jedermann auf's Beste empfohlen werden.  
Zu haben in Pest, Schlangenasse, bei Herrn **J. Nadler,** Buchbinder, in der **Mimerva-Druckerei,** Fabrikergasse Nr. 39, oder aber beim Herausgeber selbst, Detejenstadt, Hofengasse Nr. 37.  
Preis: Jeit in halb englischen Weinweinband 4 fl., brockirt 3 fl. 70 kr. 6. W. 1895 2-3

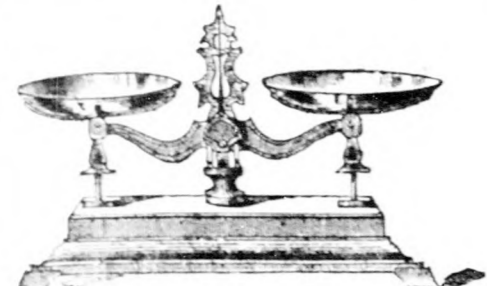
## Hautleiden

und geheime Krankheiten, selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Epital und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen höchst bewährten Methode, niemals ohne daß der Patient in seinem Berufs- und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem **Dr. der Medizin,** **Dr. Königsklasse Nr. 27, Med. J. Gaus,** im 1. Stock, Eingang an der Eliege, Credenzstunden: Vormittags von 7—9, Nachmittags von 1—4 Uhr.  
Es wird auch brieflich ärztlicher Rath erteilt und auf Verlangen die nöthigen Medicamente besorgt.

1260 **RAYMOND & Comp.,** techn. Chemiker, Parfümerie-Fabrikanten und k. k. Privilegien-Inhaber in Berlin.







Lieferanten

der 1884 kön. ungarischen



Landes-Post-Oekonomie-Verwaltung

Decimal-Waagen, dreieckig und viereckig, Schalen-Waagen, französische Balanz-Waagen nach allen Systemen, sowie alle Gattungen

Decimal, Zoll, Wiener, Oka, Dukaten, Marco, Grammes- und Gran-Gewichte aus Eisen und Messing zu den billigsten Preisen in reichster Auswahl vorrätig in der Niederlage von

N. SCHUCK & COMP.,

Pest, Ecke der Königsgasse. Preis-Courante gratis. Packing franko.

Echt französisches Guttapercha-Papier (Cautschouc, Baudruche) offerirt M. Israel jun. in Köln a. R.

Heirathsinstrumenten... Karten mit Sonnen, Rosen 48 an polirten Schmiedestücken... Heirathsinstrumenten

Verlautbarung.

Die k. ung. Telegraphenanstalt benötigt zur Deckung der einjährigen Betriebserfordernisse folgende Materialien und Requisiten:

Table with 3 columns: Item number, Description, and Quantity. Includes items like Batteriegestelle, Werkzeugkästen, Glastrichter, Handhacken, etc.

Goldschmuck überflüssig!

Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des Talmigold-Schmuckes

genommen, die täuschende Ähnlichkeit mit dem echten, sowie die Solidität und Dauerhaftigkeit desselben, machen den echten Goldschmuck überflüssig, und die schließlichen Vorteile aus den höchsten Streben der Gerechtigkeit berechnen es uns, dass sich der echte Talmigold-Schmuck allgemein durchsetzt.

Preis-Courant des Talmigold-Schmuckes für Herren und Damen: Uhrenketten, Kette, neuer Goldschmuck, 40 Kr., 1.100, 2.000, 3.000 bis 4.000 Kr.

Fenster Brillant- und Diamant-Schmuck mit einem Feuer und einem Schlicht, welcher den edelsten Steinmetz täuscht. (Die Fassung im Talmigold, Chamauf über edelstem Silber.)

Sehr billige Bettwaaren

owie Ausstattungen von ordnlicher bis zur feinsten Qualität, bestehend in ganzen Betten, wie auch in einzelnen Bettartikeln, nämlich Strohsäcken, Matratten, elastischen Einsätzen für Holzbetten, Tuchten, Polster sammt erforderlicher Bettwäsche, abgedante Bettdecken von allen Stoffen, Flaneldecken, Kotzen und Laufteppichen zu Fabrikpreisen.

LEOPOLD REICHHART, Bettwaaren-Fabrik, Wien, Niederlage: Stadt, Rothenturmstraße Nr. 20.

Königl. ung. Staats-Eisenbahn. Konkurs.

Bei den königl. ung. Staats-Eisenbahnen ist die Stelle eines Speditions-Bureau-Chefs mit dem Gehalte von 1440 fl., Quartiergeld von 520 fl. und Reisepauschale von 480 fl. zu besetzen.

Advertisement for '10,000 Stück Sonnenbrille zur Auswasch' with an image of a pair of glasses and text 'Sonne gut und billig!'.

Advertisement for 'Engroskäufer erhalten Rabatt' with a list of various goods and prices.

Unternehmenslustige werden eingeladen ihre gehörig gestempelten Offerte entweder mit einem Muster der offerirten Gegenstände, oder bei grösseren Gegenständen, mit einer genauen Beschreibung derselben versehen, versiegelt längstens bis 1. Mai 1. J. 12 Uhr Mittags bei der k. ung. Telegraphen-Sektion IV. des k. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel einzureichen.

Advertisement for 'Harmonika-Schule zum Selbst-Unterrichte' by Johann Homole, including a list of prices for various harmonica models.

Advertisement for 'Hirdetmény' (Notice) regarding the 'Die Möbeldniederlage des Hungaria-Tischler-Vereins'.

Advertisement for 'Epileptische Drämpfe (Fallsucht)' and 'Porzellan-Fabriks-Niederlage'.

# Haszonbéri hirdetés

A nagyméltóságú m. kir. pénzügyminiszteriumnak 1871-ik évi 9123. sz. alatti rendelete folytán a „Budapesti Közlöny“ 868-ik évi 217-ik számában közzétett „Rendszabályok“ értelmében haszonbérbe adásra másodsor újból kitűzetnek a dentai m. kir. kincst. uradalomhoz tartozó alábbi tüzetesen elsorolt földek.

Folyó száma	Az uradalom megnevezése	A bérrészeslet neve és száma.												A rajta lévő kincstári épületek.	Működő haszonbérlet.	A haszonbérlet		Hány év	Eszrevétel		
		1,600 öles holdakban.														kezdete	vége				
		Béltárgy kiterjedése		Szántó föld		Kaszáló		Legelő		Határ és vízlecsapolási árak		Dűlő és közlekedési utak		Sás, szombékos és mocsáros helyek.							
		hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl	hold	öl
1	Dentai I. sz. bérlet	180	654	—	—	—	—	180	654	—	—	—	—	—	—	ad 1. Nincs.	1871. november 1-től	1874. szeptember 30-ig	3		
2	Vojteki I. „	565	1506	558	1117	—	—	—	—	—	—	12	388	—	—	ad 2. Van családok körülménye, jó magtár és egy falazott kut és kotarka	1871. november 1-től	1877. szeptember 30-ig	6		
3	Kamara Szentgyörgyi I. „	426	1285	369	1053	—	—	—	—	—	—	3	1432	53	400	ad 3 4 5 6 és 7.	1871. november 1-től	1881. szeptember 30-ig	10	ad 1.) Lapályos fekvésű részben, kaszáló részben pedig legelőnek használható.	
4	do. II. „	680	198	634	1205	32	724	—	—	—	—	12	1469	—	—	Nincs.	1871. november 1-től	1887. szeptember 30-ig	16	ad 3. és 4.) A birtok rendezési végkielégítés a külsőben van, minélgyorabb remélhető, hogy az I. sz. a bérlethez 6, 1873. ... míg a II. sz. a bérlethez 137, 1883. ... hold fog az urbánes birtokból hozzá csatoltatni.	
5	Vattinai I. „	501	970	418	914	—	—	75	600	4	1046	3	10	—	—	„	1871. november 1-től	1883. szeptember 30-ig	12		
6	do. II. „	491	446	328	1386	—	—	150	1400	10	860	1	110	1	1430	„	1871. november 1-től	1882. szeptember 30-ig	11		
7	N.-Margittai I. „	783	995	540	1010	177	1383	—	—	2	1540	6	188	56	74	„	1871. november 1-től	1889. szeptember 30-ig	18	ad 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. és 13. Nedves időjárásal bérletek alsó részei a Versetz, Vattinai, Alibunári viz védőgátok mentében szivár vizáradásnak vannak alá vetve.	
8	do. II. „	857	1577	540	690	195	930	38	1390	4	1500	15	1471	60	556	ad 8. Van ispán- és csészák, magtár kotarka és kut.	1871. november 1-től	1879. szeptember 30-ig	8		
9	do. III. „	603	868	309	140	78	1200	143	710	3	740	4	1138	14	140	ad 9. Nincs.	1871. november 1-től	1888. szeptember 30-ig	17		
10	Zichyfalvi I. „	825	578	459	1039	214	110	—	—	6	510	19	415	126	104	ad 10. Van ispán- és csészák, magtár kotarka és kut.	1871. november 1-től	1878. szeptember 30-ig	7	ad 14. Lapályos területű és árvízjárásnak alávetve igazabban ártott képez.	
11	do. II. „	784	10	447	1309	206	50	—	—	4	1448	15	1287	109	716	ad 11. Nincs.	1871. november 1-től	1890. szeptember 30-ig	19	ad 15. 16. 17. és 18. Sik róna területtől ott völgyekkel, talaja jó, néhol kis részben szikes, eső és hó viz állásoknak nedves időjárásal alá van vetve.	
12	Szt.-Jánosi I. „	924	1376	636	1356	190	1578	—	—	7	250	9	490	77	902	ad 12. Van ispán- és csészák, magtár és kut.	1871. november 1-től	1880. szeptember 30-ig	9		
13	do. II. „	924	1312	654	1059	187	125	—	—	3	414	6	736	73	578	ad 13 14.	1871. november 1-től	1881. szeptember 30-ig	20		
14	do. III. „	400	400	—	—	395	1100	—	—	4	900	—	—	—	—	Nincs.	1871. november 1-től	1874. szeptember 30-ig	3	Az I. száma dentai nagybérletre nézve a bérlet, ha legelőnek használja, az épületek felállításától felmentetik, — külsőben az építkezés kötelezettség áll be, — de hosszabb idejű bérlet is engedélyezhető.	
15	Omori I. „	1000	709	902	1369	46	900	10	400	—	—	40	1240	—	—	ad 16. Van egy kukoricza görde.	1871. november 1-től	1885. szeptember 30-ig	14		
16	do. II. „	116	273	111	523	—	—	—	—	—	—	4	1350	—	—	ad 17 18 és 19.	1871. november 1-től	1883. szeptember 30-ig	12		
17	do. III. „	84	260	—	—	81	1260	—	—	—	—	2	600	—	—	Nincs.	1871. november 1-től	1874. szeptember 30-ig	3		
18	do. IV. „	864	1511	338	1266	—	—	—	—	15	920	10	925	—	—	Nincs.	1871. november 1-től	1882. szeptember 30-ig	11		

Haszonbérleti kívánók 50 kros bélyeggel és 10% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat 1871-ik évi April hó 30-ik napjáig nyújtják be akár Budán a magas m. k. pénzügyminiszteriumnál, akár a temesvári m. k. jóságigazgatóságánál, akár bár melyik pénzügyi igazgatóságnál, vagy más jóságigazgatóságnál, hol is a fentírtott haszonbéri rendszabályok és a haszonbéri feltételek megtekinthetők. — A zárt ajánlatban határozottan kiemeleendő, hogy az ajánlattevő úgy a bérbe adandó földeket, valamint a haszonbéri feltételeket ismeri, — s ezek alapján teszi ajánlatát, — pontosan kiteendő azon puszta részlet neve és száma, melyre az ajánlat tétetik, nemkülönbön kiírandó az ajánlatban betűkkel és számmal a catastralis holdanként felajánlott bérösszeg. — Az ajánlattevők igazolják bérleti szakképzettségüket és kielégítő vagyoni állásukat. Oly régi bérlet, ki a multa nézve bérleti hátralékban van, esőd vagy gondnokság alatt levő, vagy kik nyereségvágyból eredő büntényért elítéltek, kincstári bérletbe nem bocsájtának. Megjegyzetik, hogy az államadók földterhemesítési járulékat a bérbe adó kincstár fizeti, minden egyéb birtok után járó terhek, minden leszámítás nélkül a haszonbérlet illetik. A m. kir. pénzügyminiszterium fentartja magának esetleg szóbeli árverést is alkalmazni. Utóajánlatok el nem fogadtnak. Temesvárt, 1871. évi márczius hó 30-án.

## A magy. kir. jóságigazgatóság.

### Licitation städtischer Realitäten.

Nachstehend beschriebene Realitäten werden am 26. und 27. April 1871, Vormittags 10 Uhr, im Wege öffentlicher, in den Bureau der Pest-Ofner Bau-Gesellschaft, Hochstraße Nr. 6, abzuhaltender Feilbietung an den Meistbietenden hinstangegeben und zwar:

#### Am 26. April:

- Das 4 Stod hohe im elegantesten Style neugebaute Zinshaus, Ecke der Akademie- und Széchenyigasse Nr. 6.
- Ein Hausgrund am Rudolphsplatz, Ecke der Draisgasse und Utzilgasse Nr. 13.
- Ein Hausgrund am Rudolphsplatz, Ecke der Akademie- und Utzilgasse Nr. 12.
- Zwei Hausstellen in der Jägergasse Nr. 86 und 87.
- Eine Hausstelle, Ecke der Jäger- und Sternegasse Nr. 327.

#### Am 27. April:

- Ein Grundkomplex von 6603<sup>o</sup> 4' 6" □ nächst der Union- und Arpad-Mühle (im Ganzen oder auch parzellenweise).
- Fünf Hausstellen begrenzt von der Stations-, Hollunder- und Josephgasse Nr. 1-5.
- Zwei Hausstellen, Ecke der Kerepeserstraße und Gablergasse Nr. 56/29.
- Zwei Hausstellen am Bauernmarkt Nr. 17 und 25.

Hierzu werden die P. T. Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß als Vadium auf das Zinshaus fl. 10,000 in Baarem oder Wertpapieren nach dem Kurzwerthe, auf die Baugründe 5% von deren resp. Schätzwerthe, vor Beginn der Licitacion an der Kassa der Bau-Gesellschaft zu erlegen sind.

Ueber alle näheren Bedingungen, als Zahlungs-Modalitäten u. c., wird bereitwilligst während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Bureau der Pest-Ofner Bau-Gesellschaft, Hochstraße Nr. 6, Auskunft ertheilt. 2109 1-3 Pest, 17. April 1871.

### Die Liquidations-Kommission der Pest-Ofner Bau-Gesellschaft.

## Ungarische Rückversicherungs-Bank

# „HUNNIA“.

Die P. T. Herren Aktionäre werden hiermit zu der am 15. Mai d. J., 4 Uhr Nachmittags, im eigenen Lokale der Anstalt (Palatingasse Nr. 6, I. Stock) abzuhaltenden

## III. ordentl. General-Versammlung

höflichst eingeladen. Gegenstände der Verhandlung: 1. Bericht der Direktion über das Jahr 1870. 2. Bericht der Revisions-Kommission. 3. Vorlage der Bilanz und Bestimmung der Dividende. 4. Antrag der Direktion wegen Reingehirung von 15 amortisirten Aktien. 5. Ergänzungswahlen für die im Sinne der §§. 21 und 25 durch Auslosung erledigten Stellen. 6. Wahl der Rechnungs-Revisoren (§. 48). 7. Etwaige Verhandlung über im Sinne des §. 15, Punkt 5, eingereichte Anträge. Die P. T. Herren Aktionäre werden unter Einem ersucht, die Aktien, auf Grund deren sie an der General-Versammlung theilzunehmen wünschen, im Sinne des §. 8 der Statuten spätestens 8 Tage vorher bei der Direktion der Bank, (bis 30. April Vätergasse Nr. 1, vom 1. Mai ab Palatingasse Nr. 6, I. Stock) gegen Empfangnahme der Legitimationskarten deponiren zu wollen. Pest, den 15. April 1871.

### Der Ausschuss.

§ 18. Die Legitimation zur Ausübung des Stimmrechtes ertheilt die Direktion, nachdem ihr die wenigstens 30 Tage vor Zusammentritt der General-Versammlung auf den Namen des Eigenthümers umschriebenen Aktien wenigstens 8 Tage vor Zusammentritt dieser General-Versammlung deponirt wurden, mögegen sie Stimmzettel und Eintrittskarten verabfolgt. § 22. Die General-Versammlung ist nur dann beschlußfähig, wenn 20 Aktionäre gegenwärtig sind, welche wenigstens 250 Stück Aktien repräsentiren. Bei nicht erlangter Beschlußfähigkeit ist einen Monat später eine neue General-Versammlung einzuberufen, deren Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Aktionäre gültig sind. (Nachdruck wird nicht honorirt.)

## Bad Cudowa.

In der Grafschaft Glatz an der böhmischen Grenze. Berühmte alkalische Stahlquelle ersten Ranges und klimatischer Kurort. Heilmittel gegen alle aus schlechter Ernährung und Blutarmuth hervorgehenden Blut- und Nervenkrankheiten, chronische Lungen-, Magen- und Darmkrankheiten, sowie die aus gleicher Ursache entsprossenen Frauenkrankheiten — Kurmittel: Bäder und Douchen des Mineralwassers und des kohlen-sauren Gases neben Trinken und Molkenkuren. — Eröffnung der Saison am 15. Mai — Schluss am 30. September. — Badeärzte: Sanitätsrath Dr. Scholz und Dr. Jakob. — Die Versendung des Mineralwassers hat begonnen. 2037 1-3 Die Badedirektion (v. Veith).

## Ziegelei-Verpachtung.

Die St.-Endreer Ziegel- und Kalkbrennerei-Aktiengesellschaft beabsichtigt ihr unmittelbar an der Donau gelegenes, aus 33 Joch bestehendes, von Pest-Ofen 1 1/2 Stunden entferntes Ziegelwerk sammt dazu gehörigem Fundus instructus auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu geben. Pachtlustige werden ersucht, ihre Offerte längstens bis 30. April l. J. im Bureau derselben (Pest, weiße Schiffgasse Nr. 6) einzureichen, wo auch auf Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt wird. 1962 1-3 Der Ausschuss,



## Josef Pillmayer,

Suffabrikant, Pest, Kerepeserstrasse im Hotel Pannonia, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Filz- und Seidenhüten, sowie auch Ausländer Hüten für Herren und Knaben. Alte Hüte werden auf das Elegante gefärbt und geputzt. Aufträge aus der Provinz werden auf das Schnellste effectuirt. 2095 1-12

## Die Broncewaaren-Fabrik und Metall-Kunstgiesserei

des Stefan Bordačs, Pest, Fleischerstraße Nr. 10. empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen Broncegegenstände, Kirchen-, Thurm- und Gebäudearbeiten, Kunstguss aus allen Erzgattungen, Statuen, Sockeln, Springbrunnen, Kapitäle, Wappen, Grabmonumente, Ornamente, Medaillen, gramme, Buchstaben, kleine Luxusgegenstände, Lustern, Girandols, Vasen, Thürklinke und überhaupt aller dergleichen Gegenstände. 1945 1-12 Diese Gegenstände werden aber auch rein und fein aus-sarbetet, — es wird ferner jede Art Vergoldung, Versilberung, Oxydierung und Broncirung in den verschiedensten Nuancen und Reliefarbeiten galvanoplastisch gemacht. Ferner werden alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, Reparaturen und Umarbeitungen übernommen, so wie es überhaupt mein Streben sein wird, auch fernesthin die Kunst meiner Clienten durch prompte und solide Ausführung, gutes und dauerhaftes Material zu erwerben und zu erhalten. Es dürfte mir dies um so eher möglich sein, da ich meine Erfahrungen in den hervorragendsten Städten Europas (Paris, Wien, München u. c.) sammelte. Aufträge aus der Provinz werden schnell, billig und zufriedenstellend ausgeführt.

# UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Donnerstag, 20. April

1871. — Nr. 90.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 4. 1/2.)

— **Wien, 20. April.** Der Stand der rumänischen Frage scheint neuerdings Anlässe zur Besserung zu machen. Denn die eigentliche Gefahr, welche diese Frage für Europa birgt, liegt doch darin, daß man sich nicht auf die Pariser Verträge, welche diese wichtige Durchlöcherung des orientalischen Frage zu erleben. Es muß demnach immerhin beruhigen, wenn man wahrnimmt, daß die kaiserliche Regierung, zu deren Schwächen bisher die Vertragstreue eben nicht gehörte, es wenigstens für notwendig erachtet, den Schritten zu weichen und sich mit großem Nachdruck dahin auszusprechen, daß sie die Einhaltung der Bestimmungen des Pariser Vertrages nach allen Seiten hin sich angelegen sein lassen werde. Hand in Hand mit dieser Erklärung geht denn auch das Bemühen, sich auf wirklich guten Fuß zur Fortsetzung der Verhandlungen zu stellen. Was die Beziehungen zu unterm anständigen Ante insbesondere anbelangt, so soll — wie wir vernehmen — der diesseitige Vertreter neuerlich eine sehr entschiedene und unabweidliche Gelegenheit gehabt haben, sich zu überzeugen, daß es mit dem Bündnisse, die freundlichen Beziehungen zu unserer Monarchie zu unterhalten, ernstlich gemeint sei. Schon deshalb, weil man in Zukunft den Fall ins Auge faßt, in welchem man die guten Dienste gerade von Oesterreich-Ungarn bei den anderen Mächten sehr gut brauchen könnte. Der Fortschritt gegenüber scheint nicht nur, wie man uns sagt, noch seinen Schritt weiter gegangen zu sein. Die Mission, in der sein vertrauter und kluger Rathgeber Herr Strauß nach Konstantinopel abging, dürfte sich schwerlich darauf beschränken, dem Großvezir bloß leere Versicherungen zu hinterbringen, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach eine viel reellere Bedeutung haben. Jedenfalls bezweckt sie, der Fortsetzung der Verhandlungen zu gewähren, daß die jetzige Regierung nichts gegen die bestehenden Verträge unternehmen oder zulassen werde, um sich so auch des Schutzes zu versichern, den sie in diesen Verträgen eventuell finden kann.

Die Antwort des Kultusministers Pauler auf die Interpellation Ghyczy's war nicht für die heutige Sitzung bestimmt, wie ein hiesiges Blatt irrig meldete, sondern sie wird erst morgen erfolgen, nachdem dieselbe in der heute Abends abgehaltenen Konferenz der Deputierten in ihren Hauptzügen bekannt gegeben werden soll.

Diese Konferenz der Deputierten wird heute Abends 6 Uhr stattfinden.

XX. **Wien, 19. April.** Zwei Sitzungen des Reichsrathes sind vorüber, und Graf Hohenwart hat sich in den Abgeordnetenhaus noch nicht einmal bilden lassen, um das neue Mitglied des Kabinetts, Herrn v. Grocholski, einzuführen. Von den in Aussicht gestellten Vorlagen über die Erweiterung der Autonomie der Landtage war bisher nichts zu erfahren, und es scheint, daß nachher die diesseitigen Augen betrachten, welche überhaupt nicht mehr im Ernste an dieses Gelingen glauben wollen. Der Kaiserliche Statthalter, zu dem wir uns auch ganz rüchthaltlos bekennen, ist folgendes: Eine Vorlage, welche die Gesetze von vorn herein verordnet, die Stovemen zu unterwerfen, die Titel mit unangenehmen Augen betrachten und von der ganzen Schaar oppositioneller Fraktionen nur allenfalls die Voten in Anbetracht der Ernennung Grocholski's mit sich unterhalten würde — eine solche Vorlage kann nicht der Hauptgegenstand sein, denn die neue Regierung auszuweisen will und auf den sie ihre ganze Machtstellung zu setzen gesehentlich ist, wenn er einmal ausgesprochen würde. Da klingt doch die Verthorung glaubwürdiger, man wolle lediglich einen kleinen Bruchtheil der früher geplanten Vorlage, soweit sich dieselbe nämlich auf die famose galizische Resolution bezieht, zur Verhandlung bringen; damit darf man auch am Ersten noch im Abgeordnetenhaus durchzuführen hoffen.

Ob mit Herrn v. Grocholski hierüber bereits weitgehende Vereinbarungen getroffen wurden, welche ihn zum Eintritt in das Kabinet bestimmen haben, hierüber ist man auch in „den unrichtigen Kreisen“ im Unklaren. Sogar im politischen Klub scheinen nicht alle Mitglieder einverstanden zu sein. Die Mehrzahl der Deputierten dieser Fraktion, soweit dieselben bereits in Wien anwesend sind, sagen rund heraus, es handle sich da nur um einen neuen Versuch zu einer Verständigung, nicht aber um bereits erfolgte Abmachungen und selbst, wenn solche getroffen wären, so sei noch lange nicht verbürgt, daß auch der Lemberger Landtag hiermit sich einverstanden erkläre. Herr v. Grocholski werde nach allen Richtungen die gleichen Erfahrungen machen, wie sein Landsmann, Graf Potocki, aber wohl auch noch unangenehmere, da den Grafen Potocki kein Rang in der aristokratischen Hierarchie und „in ganz kolossales

Privatvermögen denn doch immerhin in vielen Dingen gefördert haben.

— **Wien, 19. April.** In Abgeordnetenkreisen kolportirt man heute als neuesten Schredensberger das Gerücht, Graf Agenor Guldowski sei zum Statthalter von Galizien ausersehen, eine Mitteilung, der selbst ihre Verbreiter nicht recht zu trauen scheinen und das Gerücht mit gutem Grunde. Herr v. Grocholski wird das Angebotsamt erst morgen in die Hände der Majestät abgeben und sich am Freitag im Abgeordnetenhaus introduzieren. Graf Hohenwart ist auf der Fahrt von Innsbruck hieher in Eiz abgetreten, um dort einige Stunden im Kreise seiner Familie zuzubringen.

R. **Wien, 19. April.** Aus liberalistischen Abgeordnetenkreisen kommt uns eine Nachricht zu, die wir als „vollgewichtig“ hinnehmen nicht sehr geneigt sind, welche jedoch als Konfirmation ihren Platz einnehmen berechtigt ist. In letzterer Zeit war Dr. Bielsky wiederholt als ersehener Minister für oder aus Böhmen genannt worden, mit ihm zugleich erfuhr sogar Dr. Redhauer dieses von ihm schon oft verfochtene Bemühen. Bezüglich des Ersteren wurde die Sache demittirt; was Redhauer anbelangt, so ist es Niemandem ein, daran zu glauben, daß Graf Hohenwart diesen Mann auch nur im entferntesten für einen Ministerposten in Aussicht nehmen könnte. Man ist aber bestimmtermaßen in der jüngsten Zeit in Oesterreich so Mancherlei geschehen, woran früher zu glauben Niemandem eingefallen war. Und so soll denn — wenigstens nach der Versicherung uners federalistischen Gewährsmannes — auch an der oberwähnten Konjunktur etwas Wahres sein. Graf Hohenwart habe es demnach versucht, durch einen Mittelsmann auf Dr. Redhauer einzuwirken und denselben zur Annahme eines Portefeuilles zu bewegen. Graf Hohenwart sei hierbei von der Voraussetzung ausgegangen, daß Redhauer nicht Anstand nehme, in ein Ministerium einzutreten, welches ihm die Zulage gäbe, in konstitutionellen Dingen Alles in status quo zu belassen und keine Rückschritte zu machen. Seine Absicht im Ministerium sollte nur den Zweck haben, den Ausgleich mit Polen auf Grundlage jener autonominischen Konzeptionen durchzuführen, welche Redhauer an Galizien fest zu halten wollte. Grocholski sollte dann als Vizepräsident fungieren. Mit diesem Kalkül habe der Ministerpräsident gehandelt, mit Hilfe der Polen und der äußersten Linken die zur Verfassungsänderung nötige Majorität zu erlangen. Die Haltung Dr. Redhauer's aber habe dem Grafen Hohenwart bald die Ueberzeugung gegeben, daß er die Rechnung ohne den Wirth gemacht, überdies sei ihm die Rechnung gelangt, daß auch die äußerste Linke nicht zur Verfassungserweiterung nötige Zweidrittelmehrheit bilden könnten. So scheiterte also die hier skizzierte Berechnung und — Grocholski wurde Minister, um den galizischen Ausgleich erst anzubahnen. — Was uns unser Gewährsmann noch weiter sagte, lautet wörtlich: „Von der Einbringung der für noch Oestern verprochenen Regierungsvorlagen ist noch gar keine Rede“. Von dem böhmischen Ausgleich soll — noch immer nach unserem Gewährsmann — vorläufig ganz abgesehen werden, nachdem auch der Eintritt Bielsky's in die Regierung aus dem Grunde nicht möglich war, weil dieser selbst über Betragen zugetheilt wurde, daß er eigentlich gar keine Partei im Lande hinter sich habe. Die Mitglieder sind mit ihm nicht einverstanden, und die Junggalizier sind mit ihm nicht einverstanden, u. s. w. Und der unangenehme Meinung, daß sie auch das Zeug zu Ministern in sich haben, und sehen also nicht ein, warum's ein Anderer werden sollte.

## Aus dem Unterhause.

**Präsident Somssich** eröffnete die heutige Sitzung um 10 Uhr Vormittags; als Schriftführer fungirten Bujanovic und Sell; von den Ministern waren anwesend: Gorove, Horvat und Sclav.

Nach Authentifikation des Protokolles meldete der Präsident das Einlangen mehrerer Jurisdiktions-Petitionen an, welche an die Petitionskommission gewiesen wurden. Privatpetitionen wurden eingebracht durch die Abgeordneten Alois Degre, August Pulsky, Eduard Horn, Alexius Horvath, Ludwig Csernati, Johann Vidacs, Emerich Hödsch (die von uns im heutigen Morgenblatte veröffentlichte Petition des Pest-Diner Advoкатenvereins), Johann Kemnyffy, Joseph Vana, Ernst Daniel, Julius Galas, Sigmund Jován und József Szilágyi. Justizminister Horvath überreichte sodann das mit der a. h. Sanction der Majestät versehene Exemplar des Gesetzes über den Verkauf der Esterházy-Bildergallerie. Dieses Gesetz wurde sofort promulgirt und wird nächstens dem Oberhause zugestellt werden.

Zur Tagesordnung übergehend, wurde zunächst das Budget des Hauses für den Monat April mit 263,313 fl. ohne Bemerkung votirt. Diese Summe ist deshalb so groß, weil diesmal auch die Quartiergehälter der Abgeordneten für das Halbjahr Mai-Oktober ausbezahlt werden müssen. Hierauf erfolgte die dritte Lesung und definitive Annahme des Gesetzes über die Marktlagerung des Vertrages, der hinsichtlich der böhmischen Galizien Eisenbahnen verbindungen die zwischen Oesterreich und Galizien abgeschlossenen wurde. Auch dieser Gesetzentwurf wird nun nächstens dem Oberhause zugestellt werden. Der Tagesordnung gemäß schritt sodann das Haus zur Verhandlung des auf die Eisenbahnlinie Eperecs-Tarnow bezüglichen Gesetzentwurfes und der einschlägigen Konzeptionsurkunde. Als Berichterstatter der Centralkommission fungirte August Pulsky. Das Gesetz besteht aus zwei Paragraphen. Im ersten wird der Ausbau des auf galizisches Territorium entfallenden Theiles der erwähnten Eisenbahnlinie angeordnet, der zweite Paragraph aber enthält die Vollzugsanweisung. Die Eisenbahn- und Finanzkommission befürwortete die Annahme des Gesetzentwurfes und der Konzeptionsurkunde,

wobei sie sich für die Führung dieser Bahn über Zeeben und Balocka, nicht aber über Wartfeld aus dem Grunde aussprach, weil die erwähnte Linie zum industriellen und betriebamen Komitate Bisen näher liegt und der Bau derselben beinahe um 3,000,000 fl. billiger zu stehen kommt. In der Konzeptionsurkunde beantragen übrigens die erwähnten zwei Kommissionen die Aufnahme zweier wesentlicher Bestimmungen: Namentlich sollen die Konzeptionäre verpflichtet sein, so viel Terrain zu eroquirieren, daß gegebenen Falles die Bahn zwei Gesetze erhalten könne, vor der Hand übrigens sei der Bahnbau nur für ein Gesetz zu bauen. Ferner waren die Konzeptionäre zu verpflichten, für ihre Arbeiter beim Eisenbahnbaue ein Sozial einzurichten.

Die Centralkommission schloß sich diesen Ansichten an, nur setzte sie hinzu, daß bei künftigen Eisenbahngesetzentwürfen den Konzeptionären zugleich auch die Baupläne, Zeichnungen und Voranschläge vorgelegt werden sollen, weil nur dann eine eingehende Berathung möglich sei.

Minister Gorove erklärte, daß er bereit sei, die erwähnten Punkte künftig in einem Senate des Landhauses einen Tag vor Beginn der jeweiligen Sessions-Berathungen zur Einsichtnahme für die Abgeordneten auflegen zu lassen. Ernst Simonyi weist darauf hin, daß Ungarn an Eisenbahn-Zinsengarantien jährlich schon 12 Millionen zu zahlen habe, man solle daher nicht noch mehr Eisenbahnen, namentlich solche nicht votiren, welche sich nicht recht rentiren werden. Ungarn soll mit Galizien durch drei Eisenbahnen verbunden werden; dies sei offenbar überflüssig und beantragt er daher, daß die Berathung des vorliegenden Gesetzentwurfes nicht heute, sondern erst später, zugleich mit der Berathung des Gesetzentwurfes über die Eisenbahnlinie Munkacs-Strig stattfinden soll. Redner bemerkt ferner, die Vorarbeiten zu Bahnen sollten stets von der Regierung ausgeführt, die Kosten aber später von den betreffenden Konzeptionären oder Gesellschaften erlegt werden. Er bestritt schließlich die Annahme seines Antrages, weil die projektierten ungarisch-galizischen Verbindungsbahnen durch die volle Dauer der 90 Konzeptionsjahre den Staatszuschuß zur Verzinsung des Baukapitals brauchen werden.

Alexander Bujanovic gibt eine kurze Skizze der Geschichte des vorliegenden Gesetzentwurfes, der nun schon zum dritten Male vor das Haus gelangte. Eine weitere Vertagung dieser Angelegenheit wäre ganz überflüssig, da schon jeder Abgeordnete darüber orientirt ist, ob er die fragliche Bahn als notwendig für das Land votiren wolle oder nicht. Redner hält eine dreifache Eisenbahnverbindung zwischen Galizien und Ungarn nicht für überflüssig, wohl aber könne er nicht einsehen, weshalb der vorliegende Gesetzentwurf zugleich mit dem Gesetzentwurfe über die Eisenbahnlinie Munkacs-Strig berathen werden soll, da zwischen diesen zwei Angelegenheiten kein Zusammenhang bestehe. Er empfiehlt die Annahme des vorliegenden Gesetzentwurfes.

Eduard Horn meint, man könnte sehr leicht im Sinne des Simonyi'schen Antrages die zwei darin erwähnten Gesetzentwürfe zu gleicher Zeit berathen, den Ansichten Simonyi's aber hinsichtlich der Ausführung der Vorarbeiten durch die Regierung kann er nicht zustimmen; man möge nur die bisherige Gepflogenheit beibehalten.

Minister Gorove glaubt aus dem Antrage Simonyi's zu entnehmen, derselbe gehe dahin, daß das Haus zwischen den Linien Eperecs-Tarnow und Munkacs-Strig wähle und nur die eine dieser Linien bewillige. Dem gegenüber weist der Minister darauf hin, daß das Haus ihn früher schon direkt zur Vorlage der auf beide Linien bezüglichen Gesetzentwürfe angewiesen hat. Hinsichtlich der Eisenbahn-Vorarbeiten ist der Minister mit Horn's Auffassung einverstanden.

Nachdem Dr. J. J. einige allgemeine Bemerkungen gemacht und Bécsey für den Konzeptionsantrag gesprochen, wird zunächst über Ernst Simonyi's Verlagsantrag abgestimmt. Die Mehrzahl der Abgeordneten lehnte ihn ab, und wird dann die Generaldebatte über den vorliegenden Gesetzentwurf fortgesetzt.

Koloman Tiska ist mit dem Minister einverstanden, daß die Eisenbahnavarbeiten nicht von der Regierung vorgenommen werden sollen; dagegen ist er auch von der Wichtigkeit der Bemerkung Simonyi's überzeugt, es habe uns schon viel gekostet, daß einige Eisenbahnlagen bewilligt wurden, ohne daß detaillirte Pläne vorgelegt worden wären. Hinsichtlich des in Rede stehenden Eisenbahnprojektes erklärt Tiska, er sei bereit, die Eisenbahnlagen anzunehmen, falls die Regierung die Versicherung geben könnte, daß auch der auf galizisches Territorium entfallende Theil dieser Eisenbahnlinie gebaut werden wird, denn zum Bau einer Sackbahn würde er kein Geld bewilligen.

Minister Gorove erwidert hinsichtlich der Fortsetzung des Baues auf der galizischen Seite, daß das Wiener Ministerium die Förderung dieser Angelegenheit ebenso zugesagt habe, wie das ungarische Ministerium die Förderung des ungarischen Theiles zusagte; er bezweifelt nicht, daß auch der galizische Theil ausgebaut werden wird. Nachdem Dr. J. J. einige allgemeine Bemerkungen gemacht und Bécsey für den Konzeptionsantrag gesprochen, wird zunächst über Ernst Simonyi's Verlagsantrag abgestimmt. Die Mehrzahl der Abgeordneten lehnte ihn ab, und wird dann die Generaldebatte über den vorliegenden Gesetzentwurf fortgesetzt.

Bujanovic erwidert, bei der Entscheidung über die Munkacs-Strig-Bahn sei nicht die Linie Eperecs-Tarnow, sondern die Linie Eperecs-Tulfa-Przemysl beizusetzen worden; ja bei der Wotirung der Munkacs-Strig-Bahn habe das Haus eben auch die Einbringung des Gesetzentwurfes über die Eperecs-Tarnow angeordnet. Eduard J. J. gibt zu, daß die Zinsengarantie für drei ungarisch-galizische Verbindungsbahnen die Finanzen des Landes schwer belasten wird, nach den über diese Bahnen vorliegenden Beschüssen des Hauses aber sieht er nicht ein, wie man sich jetzt gegen die Berathung des vorliegenden Gesetzentwurfes sträuben könne.

Hiermit war die Generaldebatte geschlossen, und wurde bei der Abstimmung der Entwurf der Konzeptionsurkunde und des diesbezüglich erforderlichen Gesetzes von der überwiegenden Majorität des Hauses als Basis der Spezialdebatte angenommen. Weiteres im Morgenblatte.

Carl Weiskircher 24.

**Politische Rundschau, 20. April.** Es wird von Tag zu Tag ersichtlicher, daß die Kommune von Paris ihre letzten Trümmer auszufressen beginnt. Nicht allein hat sich das Central-Komitee, das jetzt von Mäßigung und Unterhandlungen spricht sich von aller Verantwortlichkeit für die Ergebnisse der Kommune losgelöst, sondern diese selber sieht sich dem leidlichen Hunger des Volkes gegenüber, den man auch mit geschmolzenem Golde nicht stillen kann.

Die letzte, von Samstag Mitternacht datierte Proklamation Cluseret's lautet: Der Angriff war diese Nacht sehr heftig. Er war hauptsächlich auf das Fort Rameau gerichtet, das fünf aufeinanderfolgende Angriffe auszuhalten hatte. Heute Morgens sah man noch Ambulanzwagen, welche die Toten und Verwundeten der Belagerer wegführten. Das 86. Bataillon verdient für seine schöne Haltung im Tageskampf die höchste Anerkennung. In Neuilly wird um jeden Fußbreit gekämpft, jedes Haus erfordert eine Belagerung. Ich habe Befehl gegeben, summarisch vorzugehen. Die Regierung von Versailles erneuert zum zweiten Male ihre Aufforderungen und spricht von 24 Stunden, innerhalb deren wir uns ergeben sollen. In dem Munde von Leuten, die an das Kapitulation geboten sind, hat diese Sprache nichts Ueberzweckendes. Schanzgräber, das Pulver überbringen ihnen unsere Antwort! Im Ganzen ist die Lage zufriedenstellend, sie wird ausgezeichnet sein nach der vollständigen Organisation unserer Kriegsbataillone.

Außerdem liegen folgende Nachrichten vor: Die „Globe“ schreibt: Donnerstag zwischen 3 und 4 Uhr hat im Hotel der Bruder Vereire, Rue du Faubourg Saint Honoré, eine sehr sonderbare Requisition stattgefunden. Nationalgardien requirierten allen Bouteillenvorrat, der sich im Hotel vorfand. Zwei Wagen waren voll beladen. Wir fragen uns, in welcher Weise diese verfertigten Bouteillen zur Vertheidigung des Vaterlandes beitragen können. M. Emile Vereire befindet sich außerhalb Paris und M. Jaurès verweilt nicht das Hotel. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ wurde Sonntag in Neuilly von einigen Nationalgardien verhaftet, die davon irachten, ihn zu fesseln, wie sechs Royalisten, die am selben Tage erfaßt wurden. Nach Vorgehung eines Passierscheines von General Cluseret wurde er freigelassen.

„Gaulois“ veröffentlichte bekanntlich vorgestern eine Denkschrift, in welcher gemeldet wurde, daß drei Reisende, denen man hohe Absichten zumuthete, London verlassen hätten. Diese drei Individuen, deren Zweck die Ermordung der Prinzen von Orleans war, wurden in Deutz verhaftet.

Aus Vuturell vom 10. d. wird der „Allg. Ztg.“ geschrieben: Die Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts gehören nicht zu denjenigen Leuten in Rumänien, die, wenn sie nicht gerade selbst Minister, fortwährend auf der Vorpostenlinie Jagd betreiben und, sondern sie haben die Regierung nur übernommen, um die Dynastie und mit ihr den Staat vor dem drohenden Untergang zu retten. Um so eifriger sind die professionsmäßigen Beamten, welche Kandidaten darauf bedacht, sie wieder zu führen. Es ist trotzdem möglich, daß das Ministerium in der nächsten Kammer für eine kurze Zeit die Mehrheit haben wird; aber sicherlich nur für sehr kurze Zeit und dann wird der alte widerwärtige Kreislauf mit Mißtrauensvotum, Kabinettsrücktritt u. wieder beginnen. Herr Ostenheim, der Generaldirektor der Rumänisch-Cernomusch-Jahner Eisenbahn ist eine Woche lang hier gewesen, um die in Rumänien garantirten Zinsen für den nachfolgenden Coupon einzufahren. Natürlich kann er seinen Aktionären zur Generalversammlung kein Geld als Ertrag seiner Reise nach Vuturell mitbringen; aber er bringt ihnen wenigstens ein Stück Papier, d. h. einen Staatsbon, durch welchen die Regierung die schwebende Schuld des Landes um 11 Millionen vergrößert hat. Einflußlose müssen sich die Aktionäre mit dem Stück Papier trösten.

**Tageschronik.**

[Die öffentliche Ziehung der ungarischen Grundentlastungs-Obligationen] wird am 26., 27., 28. und 29. d. von Morgens 8 Uhr angefangen, in den Lokalitäten der kön. Direktion des ungarischen Grundentlastungsfondus vorgenommen und das Resultat feierlich veröffentlicht werden.

[Widerlegung.] Der „Agrarier Lloyd“ behauptete kürzlich, ein ausgezeichneter kroatischer Ingenieur habe von seiner Stelle scheiden müssen, weil er der ungarischen Sprache nicht mächtig ist. Hierauf erwidert das Amtsblatt, jener Beamte der kön. ungar. Eisenbahndirektion, auf welchen diese Bemerkung sich beziehen kann, sei in Folge von Veränderungen im Personal der genannten Direktion von seiner Stelle freiwillig zurückgetreten und habe trotz der wiederholten Aufforderung des Ministers nicht bleiben wollen. Die Weigerung und den Austritt desselben habe der Minister mit Bedauern aufgenommen, und mit seinen Versuchen, ihn zum Bleiben zu bewegen, gezeigt, daß die Unkenntnis der ungarischen Sprache bei einem Beamten von kroatischer Zuständigkeit auf seine Entschließungen von keinem Einfluß ist.

[In Folge der Uebernahme der Militär-grenz-Telegraphen] hört die Wirksamkeit der Wiener-Telegraphendirektion am 20. d. auf, und wird dafür die neu-errichtete Telegraphendirektion mit dem zum Tag- und Nachtdienst erforderlichen Personal versehen.

[Requiem.] Heute Vormittags 10 Uhr wurde in der Pfarrkirche der inneren Stadt für den verstorbenen Regenschor Franz Bräuer das große Oberbühnen-Requiem gehalten, bei welchem außer dem gewöhnlichen Chorpersonal auch Orchester- und Opernmitglieder des Nationaltheaters mitwirkten. Die Kirche war nicht so gefüllt, wie dies anlässlich der Aufführung eines hier selten gehörten und anerkannt großen Requiems erwartet werden durfte.

[„Revue de deux Mondes.“] Trotz der großen politischen und sozialen Zerrüttung in Frankreich erscheint die „Revue de deux Mondes“ weiter. Die letzte Nummer dieser gelehrten Monatschrift enthält u. A. einen Artikel aus der Feder der George Sand über den Krieg, der neben manchem

interessanten anekdotischen Detail sich durch die Schärfe, mit der Gambetta beurtheilt wird, auszeichnet.

[Ertappter Dieb.] Der gerichtsbekannte Dieb Mikas schlich sich heute Morgens im Rathhausgäßchen Nr. 2 in die Wohnung des Franklins Deck und packte dort eine werthvolle Damenuhr und andere Gegenstände zusammen. Als sich der Dieb mit seiner Beute entfernen wollte, wurde er angehalten und errettet.

[Der Reichstagsabgeordnete Dr. Paul Hoffmann] wird Sonntag, den 30. d. in den Lokalitäten des Preßburger Fortschrittsvereins einen Vortrag über Selbst-government halten.

[Herr J. Mistatovic] der verurtheilte Redakteur des „Sotocnik“, ist nicht, wie es hieß, im Agrarier Franziskaner-Kloster internirt. Dagegen heißt es, daß er seine Strafe in Kohniniza abtun soll, und wird, wie der „Agrarier Lloyd“ meldet, die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen dem General-Kommando und dem geistlichen Ordinariate im Zuge.

\* Wien, 19. April. Im Hinblick auf die besseren auswärtigen Notierungen und in Folge der befriedigenden Geldverhältnisse eröffnete die Börse in quantitativer Haltung auf theilweise höheren als den getriggen Abendkursen; in Folge des neuerlichen härteren Rückganges jedoch, welchen Lombarden nahmen, ließ auch die Stimmung für die anderen Spekulations-Effekte etwas nach. Lombarden setzten zu 179.60 ein und brühten sich nach 179.80 auf 177.50, Aktien der Anglo-Bank wichen von 274.50 auf 272.50, Kreditaktien von 279.60 bis 278.70, die Aktien der Unionbank wurden von 268.50 bis 267.75 abgegeben, jene der Franco-Bank von 114 bis 113.25. Bankverein hielt zu 251 ihre gestrige Aktie um 7 Gulden überhöhten wieder aber dann wieder auf 248.50. Unverändert waren Karl Ludwigbahn zu 265.25, heftig hielten sich Tramway, welche von 219.75 bis 222 stiegen. Um halb 12 Uhr schloffen: Kreditaktien 278.80, Anglo-Bank 273, Unionbank 268.

Die Mittagsbörse eröffnete auf den höheren Kursen der Vorbörsen; später rückte sich die Haltung wieder etwas. Zur Erklärungszeit um halb 1 Uhr waren: Kreditaktien 279.30, Anglo-Bank 274, Franco-österreichische Bank 112.75, Staatsbahn 413, Südbahn 173.70, Karl Ludwigbahn 265. Tramway machten eine weitere Advance bis 223.50; österr. Nordwestbahn waren bis 212 in Nachfrage, Cernomusch kamen zu 179.60 bis 179.75 ebenfalls beßer vor; Jünferbörse-Berliner wurden zu 167.75 gehandelt. Renten hielten seltige Kurse; von Leuten waren 160er beßer. Bankaktien hoben sich um 4 Gulden. Fremde Valuten notirten eine Kleinigkeit billiger.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Paris-Rente 69, Silber-Rente 68.80, 1860er Rente 68.80, 1864er Rente 124.90, Ungar. Prämien-Anleihen 92.30, Karolendörfer 9.96, Anglo-österreichische Bank 274, Anglo-Bank 84, Austro-österreichische Bank 123, Allgemeine österr. Bankgesellschaft 82, Kreditbank 279, ung. Kreditbank 95, Donau-Dampfschiffahrt 259, Franco-österr. Bank 113, Franco-ungarische Bank 69, Generalbank 90, Jünferbörse 144, Nationalbank 745, Salgo-Zarjener Kohlen, 118, Unionbank 267, Vereinskredit 167, Verlebsbank 164, Wiener Bankverein 248, Wiener Baugesellschaft 9, Wechselbank 109, Alfred-Jüngerer Bank 173, Bohmische Nordbahn 137, Karl Ludwig-Bahn 265, Karl Elisabeth-Bahn 221, Ferdinands-Nordbahn 219, Karl Franz-Josephbahn 187, Lemburg-Cernomusch-Bahn 179, Oesterreichische Nordwestbahn 211, Erdarbeiter Bahn 180, K. Rudolphs-Bahn 161, Siebenbürger Bahn 169, Staatsbahn 413, Südbahn 179, Tpeißbahn 250, Tramway-Gesellschaft 221.

\* Pest, 20. April. Effekten-Gesellschaft. Die etwas niedrigeren Wiener Notierungen beeinflussten die heutige Börse insofern, als der Verkehr ein sehr beschränkter war, und Kurse zum Theil ein wenig nachgaben. An der Vorbörsen wurden österr. Staatsanleihen mit 277.80-278.40 gehandelt.

Am 11. d. wurde ungar. Eisenbahnanleihen mit 167.50, Prämienanleihen mit 92.25, National-Rückversicherung mit 310, Pest Versicherung mit 290 gekauft. Bahnen unverändert. Pest-Strassenbahn mit 29, bezahlte. Von Banken wurden ungar. Kredit mit 95.50, Franco-ungar. mit 68.75, Anglo-ungar. mit 84.75 und 85, österr. Kredit mit 276.90-277.25 umgekehrt, Franz-Josephstädter Sparkasse mit 45, Oesterreichische Spinnfabrik mit 173.50 gehandelt. Valuten behauptet, russ. Kasanenweiser mit 1.84, Frankfurt mit 104.25 begeben.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Ungar. Eisenbahnanleihen	107.40	90
Ungar. Prämienanleihen	92.25	90
Ungar. Weingüter-Obl.	75.50	90
Ungar. Rente 805	68.10	90
Summa	156	159
Pest-Verf.	290	292
Ung. Rente 173	68.174	90
Nordostb.	159	160
Pest-Str.	290	290
Südbahn	299	300
V. Em.	278	279
Anglo-B.	84.75	85.25
Fr. Kom.	178	180
V. Hoffb.	68.75	69
Frankf.	104.25	104.50
Spar-u. R.	45	45.50
Altin.	75	80
Pest-Verf.	3250	3300
Theresien.	43.50	44
Vork.	46	46.50
Arpad	250	260
Ronford	460	465
Praktisch.	70	72
Coulin	130	13
Rannon	590	600
Victoria	193	196
Ung. Rente	68.174	90
Nordostb.	159	160
Pest-Str.	290	290
Südbahn	299	300
V. Em.	278	279
Anglo-B.	84.75	85.25
Fr. Kom.	178	180
V. Hoffb.	68.75	69
Frankf.	104.25	104.50
Spar-u. R.	45	45.50
Altin.	75	80
Pest-Verf.	3250	3300
Theresien.	43.50	44
Vork.	46	46.50
Arpad	250	260
Ronford	460	465
Praktisch.	70	72
Coulin	130	13
Rannon	590	600
Victoria	193	196

Bodmerei	100	105
2 Em.	75	78
Dampfschiff	60	62
Nora	60	62
Rammarm	132	134
Genes	42	43
Machinenb.	32	34
Reit-Kum.	220	240
Strickstr.	97	97.50
ungar.	5.88	5.90
Silber	122.50	123
London	9.06	9.07
Pr. Ruffsch.	1.84	1.84

Dukaten	5.88	5.90
Silber	122.50	123
London	9.06	9.07
Pr. Ruffsch.	1.84	1.84
Drachensche	90	91
Scheide	310	320
Securities	220	222
Tramway	219.75	222
Athenium	55	56
Frugaban	125	130
Hotel	143	145
Maischur	143	145
Strassenb.	29	30
4 Em.	75	78
Ung. Belg.	104.25	104.50
Suezkanal	125	130

Getreidegeschäft. Für schwere und gute Mittelgattungen von Weizen heute ziemlich harte Konkurrenz von Seiten der Valuten, und da das Angebot immer noch, mußten Käufer um 5 kr. höhere Preise als gestern bewilligen. Der Umsatz belief sich auf circa 35,000 Ztr., und beschämen wir die uns bekannt gewordenen, 23,80 Ztr. betragenden Abtheilung wie folgt:

400 Ztr. 88pfd. a fl. 6.50	200 Ztr. 87pfd. a fl. 6.42 1/2	600 Ztr. 87pfd. a fl. 6.40	500 Ztr. 86pfd. a fl. 6.37 1/2
200 Ztr. 85pfd. a fl. 6.32 1/2	1000 Ztr. 86pfd. a fl. 6.27 1/2	3500 Ztr. 85pfd. a fl. 6.25	400 Ztr. 86pfd. a fl. 6.25
500 Ztr. 85pfd. a fl. 6.22 1/2	1500 Ztr. 85pfd. a fl. 6.22 1/2	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16
300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16
300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16	300 Ztr. 84pfd. a fl. 6.16

Wais promitt 5 kr. spätere Termine 16 kr. beßer. Es wurden abgesetzt: 1000 Ztr. a fl. 3.10, 500 Ztr. a fl. 2.95 per fl. die. Auf Lieferung per Juli-August wurden 500 Ztr. a fl. 3.22, 500 Ztr. a fl. 3.20 und per Mai-Juni 10,000 Ztr. a fl. 3.10 geschlossen.

**Del. Depeschen des „Ang. Plovd“**

Wien, 20. April. Andrásh und Kerkapoly sind finanzieller Fragen wegen hier. In erster Reihe steht der Kostenpunkt der ostasiatischen Expedition. Zu diesem Zwecke findet nächster Tage eine Konferenz im Ministerium des Aeußeren statt.

Wien, 20. April. Das „Tagblatt“ verzeichnet das Gerücht, Fürst Metternich beabsichtige die diplomatische Laufbahn aufzugeben und selbe mit einer Hofstelle zu vertauschen.

Wien, 20. April. Der Finanzausschuß beschloß in der getriggen Abend Sitzung, die Genehmigung des Gesetzentwurfes betreffs Steuererleichterung per Mai zu beantragen. — Herbst's Antrag, als Motiv der Begründung des Ausschusses die Erwartung anzufügen, daß das Ministerium die dem Regierungsprogramm entsprechende Vorlage demnächst einbringen werde, wurde angenommen.

Vernberg, 19. April. Nach einer Meldung soll Gyerlavski Sektionschef im Unterrichtsministerium, Zyblikiewicz Schriftführer des Ministerrathes und Fürst Sapieha Statthalter werden.

Berlin, 19. April. Zu Anfertigung einer Liste jener Personen, welchen das Verdienstkreuz für deutsche Frauen und Jungfrauen verliehen werden soll, ist eine Kommission niedergesetzt, bestehend aus dem königlichen Kommissär der freiwilligen Krankenpflege und zwei Mitgliedern des Central-Komitee-Vorstandes. Die Vorschläge haben sich zu erstrecken auf Angehörige des deutschen Reiches, Oesterreichs, Italiens, Rußlands, Englands und Amerikas, und sind schnellstens an die Kaiserin Auguste zu erstatten.

Berlin, 19. April. Der französische Bevollmächtigte beim Friedenskongresse Waude, der von Brüssel nach Paris reisen wollte, um seinen ermordeten Bruder zu bestatten, wurde von der Berliner Regierung abgehalten, Paris zu betreten. Bezüglich des Ankaufs der Eisenbahnen im Elsass und Lothringen und bezüglich des Handelsvertrages mit Frankreich ist eine den deutschen Interessen günstige Vereinbarung getroffen.

Berlin, 19. April. Bei der Verhandlung des Antrages auf Gewährung von Dänen und Reichsboten an die Mitglieder des Reichstages betonte Bismarck die Schwierigkeit, den Anträgen die Zustimmung des Bundesrathes zu verschaffen.

Berlin, 19. April. Man trägt sich hier mit dem Gedanken, die Siegesfeier und den Truppen-



